

Mikrowelle

2,45 Gigahertz

Mikrowellenstrahlung in der Homöopathischen Kontaktprüfung

**Boris Peisker
Schweigelstr. 15
53359 Rheinbach
 02226 - 2002**

Von August bis November haben sich Bekannte und Freunde an einer Kontakt-Prüfung des homöopathischen Mittels „Mikrowelle 2,45 Gigahertz“ beteiligt.

Dabei nahmen die PrüferInnen das Mittel nicht ein, sondern legten es für einige Tage Nächte unter ihr Kopfkissen.

Sowohl Träume als auch Körpersymptome und Gemütssymptome sollten notiert werden.

Außer Prüfer 8 war den PrüferInnen das Mittel nicht bekannt.

Gründe, die Mikrowelle homöopathisch zu prüfen, gibt es viele.

Schon jetzt besitzen die Hälfte aller bundesdeutschen Haushalte einen Mikrowellenherd. Mit zunehmendem Ausbau des Mobilfunk-Netzes werden wir ebenso zunehmend einer Mikrowellen-Dauerbestrahlung ausgesetzt. Auch Radar, Satellitenfunk sowie die klassische Radarfalle im Strassenverkehr arbeiten mit Mikrowellen.

Über die Wirkung von Mikrowellenstrahlung auf den Menschen gibt es eine Reihe von Forschungen (siehe „Über Mikrowellen“), über die „Pharmakologie“ bestrahlter Lebensmittel ist fast nichts bekannt.

Das Arzneimittel ist potenziertes Wasser, das vorher in einem Mikrowellenherd bis zum Sieden erhitzt worden war.

Ich danke dem Apotheker Wolfgang Wissing (Vennstr. 51, 41836 Hückelhoven, Tel. 02433/5566) herzlich für die Herstellung des Mittels!

Die Prüfung sollte ergeben, ob bestrahltes Wasser eine veränderte Qualität besitzt. Chemisch und physikalisch dürfte das Wasser nicht verändert sein. Also dürften sich auch keine Hinweise auf Strahlen in der Arzneimittelprüfung ergeben.

Falls sich die Information der Bestrahlung in dem potenzierten Wasser erhält, sollte die Prüfung Aufschluß geben über Wirkungsweise der Mikrowellen und deren homöopathisches Heilungspotential.

Prüfer #1:

Erster Kontakt/Symptom I: Husten durch Schleim im Rachen, rachsend, so dass die Nase zuschwillt.

Symptom II/Traum(bild) I: Blähungsabgang mit Trompetenton. Bild von Louis Armstrong mit aufgeblähten Backen. Es ist aber eher ein Weißer. Der (absurde) Gedanke kommt mir in den Sinn, dass Chet Baker so ausgesehen haben könnte, wenn er im Leben mehr Äpfel gegessen hätte.

Traum II: Ein befreundeter Homöopath erzählt mir von einer Homöopathieveranstaltung mit 140 Teilnehmern in der Kongresshalle. Er sei rausgeflogen, weil er zu viele kritische Kommentare und Anmerkungen geäußert hätte.

Traum III: Ein Wespennest und ein Hornissennest im Garten meiner Eltern. Mein älterer Bruder tötet Wespen, indem er sie in ein Glas mit vergiftetem Honig lockt - ein Tropfen auf den heißen Stein. Irgendjemand behandelt fälschlicherweise die Nester 'von oben nach unten' mit Gift, 'da die zuständigen Behörden nicht genügend Insektizide vorrätig haben'. Ich zertrete einer Katze, die sich neben der Eingang des unterirdischen Wespennests befindet, TOTAL den Kopf, es bleibt nichts mehr davon übrig, und ich streife die Reste von den Schuhsolen ab im Gras der umgebenden Wiese. Eine Maus macht sich am toten Körper der Katze zu schaffen, sie versucht praktisch, sich von der offenen Halsstelle, wo sich die Kopf befand, in den Körper hineinzufressen oder zumindest hinein zu gelangen. Ihr Kopf ist darin schon verschwunden. Da der Katzenkadaver genau am Eingang zum Wespennest liegt, nehme ich die Maus weg, um sie vor Stichen in die Nase zu schützen. Sie ist sehr groß, ich frage mich, ob das eine Maus ist, die bereits in die Nase gestochen ist, oder ein Hamster? [In Wirklichkeit bin ich totaler Katzenfan und hätte Angst um meine heiß geliebten Katzenkinder, dass sie gestochen würden. Die Rollen von Katz' und Maus' sind praktisch vertauscht.]

Symptom III: Als ich mich in der Nacht im Halbschlaf mit dem Daumen an der Stirn kratze, scheint er mir fremd: Als ob er ein Eigenleben hätte oder gar zu einer anderen Person gehöre.

Symptom IV: Mehrfach nachts und tags: Absolut taube Fingerkuppen, als wären sie verhornt. Die Taubheit ist aber nur unten, palmar, die Nagelseite ist vital! Besonders betroffen: Daumen und Zeigefinger der rechten Hand. Derartige Symptome sind mir unbekannt.

Traum IV: Es ist ein Treffen zum Abschluss der Prüfung. Als Symbol dafür werden bei allen Prüfungsteilnehmern die echten Hände durch Plastikhände ersetzt. Man verabschiedet sich mit diesen Prothesen per mechanischen Händedruck und -schütteln. Es ist ein weißes Plastik, farblich mit gläsernporzellanem Touch, auch von der Konsistenz her ist es möglicherweise brüchiger. Es erinnert das Plastik eines gewöhnlichen Küchentrichters. Die Verabschiedungszeremonie hat etwas von einem Auftritt der Gruppe 'Kraftwerk'.

Da im Traum der Begriff „Abschluss der Prüfung“ fällt, nehme ich das Mittel aus dem Kopfkissen, obwohl ich noch nicht sonderlich Symptomen- und Traummaterial gewonnen habe. „Ich möchte keine Tabus überschreiten“, ist mein Gedanke.

Prüferin #2:

Ich habe das Mittel drei Wochen unterm Kopfkissen gehabt, habe aber keine Träume gehabt oder jedenfalls mich nicht daran erinnern können. Aber es ist eine gute Stimmung in der Wohnung. Seitdem auch weniger Probleme mit kalten Füßen.

Prüferin #3:

Erste Nacht:

An einem sonnigen Tag habe ich mit meiner Tochter und meinem Freund in einem großen Park Kindergeburtstag gefeiert. Es waren viele Kinder eingeladen. Ich wollte mit den Kindern auf einer großen Wiese Spiele veranstalten, als ich jedoch die Regeln erläutern wollte, hörte mir keines der

Kinder sowie mein Freund zu. Als dieser dann die Regeln erklärte, waren alle Kinder aufmerksam und spielten mit ihm. Ich wollte mitspielen, aber keiner nahm mich wahr. Zum Essen sind wir in ein kleines Restaurant gegangen, dort wurde ich ebenfalls nichts wahrgenommen, die Bedienung hat mich nicht gesehen, mein Freund reagierte nicht auf meine Ansprache, und selbst als ich laut und energisch wurde, unterhielt er sich weiterhin nur mit den Kindern, und sah sozusagen über mich hinweg.

Zweite Nacht:

Ich befand mich mit sehr vielen Menschen in einem Park. Zu meiner linken Seite wurde eine riesengroße amerikanische Fahne von vielen Menschen geschwenkt, zu meiner rechten Seite eine ebenso große englische Fahne. Alle Menschen in dem Park hatten sich einer der beiden Gruppen angeschlossen, und jubelten und sangen. Ich stand mit einer kleinen Deutschlandfahne alleine zwischen diesen beiden Gruppen, schwenkte die Fahne und sang die Nationalhymne und wurde nicht beachtet.

Dritte Nacht:

Ich träumte von Tätowierungen, Cola-Dosen und Autos, kann mich aber an die Handlung nicht erinnern.

Prüferin #4:

Drei Tage bevor das Mittel angekommen ist, war ich Zeuge eines schweren Unfalls, mit einem Motorradfahrer und Todesfolge.

Traum in der ersten Nacht:

Ich bin unterwegs mit dem Auto, da krieg ich son Schreck, da liegt jemand auf der Strasse. Beim Näherkommen merke ich, das ist nur ne Papiertüte. Dieser Schreckmoment kam total raus.

Die ganze Zeit deprimiert, antriebslos, ich habe Schlafstörungen gehabt, war abends total müde, bin um 21.30 Uhr ins Bett gegangen, um 23.30 Uhr war ich quietschmunter, da stand ich dann da.

Ein oder zwei Tage, nachdem ich das Mittel rausgeschmissen habe, wurde das besser.

Dreimal von Blumen geträumt.

1. Ich bin in ein Gewächshaus gegangen, um Blumen zu kaufen. Da hat mir aber nichts gefallen, obwohl ein reichhaltiges Angebot da war.

2. Ich muss irgendwie Blumengestecke machen für ein Hotel. Ich habe damit angefangen. Ich war aber mit dem was ich da gesteckt habe, nicht zufrieden. Ich habe dann das unschöne Gesteck hingestellt, ich war einfach nicht in der Lage, das besser zu machen.

3. Ich stehe im Hochhaus oben auf einem Balkon, sehe unten einen Bekannten mit dem Auto kommen.

Auf einmal geht eine Treppe an den Balkonen hoch bis zu meinem Balkon, der Bekannte kommt da hoch.

Der Bekannte hatte eine Rose in der Hand, von der Rose war aber der Kopf abgebrochen, der Stiel war auch gebrochen, aber mit einem Draht ganz sauber repariert. Die Stiele waren ganz sauber nebeneinander festgedrahtet.

Prüfer #5:

Total chaotisch geträumt, sonst nicht erinnerlich.

Im Tagbewußtsein war ein Gefühl, was ist Traum, was Realität. Die Realität erschien wie im Traum. Da hat mir eine Person was gesagt, da wußte ich nicht, hat der was gesagt oder habe ich das geträumt?

Ich habe dann das Mittel eingenommen, danach sind die Symptome sofort verschwunden.

Prüfer #6:

3.9.99

Globuli erhalten. Ich bin gespannt, freue mich, hoffentlich klappts.

Gefühl, es geht keine Gefahr aus von dem Mittel.

Visualisierung: Alter Mann mit weißen Stock und Häuptlingsfederschmuck geht auf's Volksfest.

Visualisierung: Volksfeststand mit Schnitzereien von Alten für typisch Alte Menschen.

Visualisierung: Altersschwaches Pferd, liebt Kinder, auch, obwohl es weiß, daß es zur Schlachtbank geht. Es hegt keinen Groll. (Herz macht zu, ist nicht mehr rebellisch, sich dem Schicksal ergeben.)

Visualisierung: Sehr dicke glückliche Frau. Sich anstrengen würde Probleme mit sich bringen. Auf die Meinung anderer treffen.

Traum: zweimal geträumt.

Ich war bei der Bundeswehr und bin weggelaufen. Es herrschte aber keine Aggression, noch war eine Ursache erkennbar. Alles war friedlich. Ich hatte keine Angst beim Weglaufen.

Traum: Indianer sehen zu, wie ein Zug gebaut wird.

Sie kämpfen nicht dagegen an. Sie können es aber auch nicht akzeptieren. Es herrscht aber kein Groll. Sie können aber aus Scham nicht mehr miteinander reden und werden dadurch alt.

4.9. Alles wie immer

5.9. Keine Träume.

6.9.

Traum: Eine Frau wurde zum Tode durch Erhängen verurteilt. Jemand (Ich als Nichtprüfer) ging an ihre/meine Stelle, weil ich so ein guter Mensch bin. Ich konnte aber nicht sehen, warum sie zum Tode verurteilt wurde.

7.9.

Visualisierung:

Ich sehe alten Seeräuberkapitän, der seinen Lebensunterhalt durch Diebstahl verdient, dadurch aber früher oder später eingesperrt wird. Er baut dadurch keine sichere Zukunft für sein Kind auf. Er ist schwach, hätte er seinen Sohn mehr im Kopf, wäre er jung.

Keine Erinnerung an die Träume, die ich hatte, auch kein Erwachen dadurch. Ich habe das Mittel nicht mehr umgelegt, weil die Nachtruhe nicht mehr erholsam war. Ich will tagsüber aber fit sein, da ich einen Sohn hab.

Prüferin #7

Das Mittel fühlt sich warm, weich und kuschelig an.

Traum 1:

Ein kranker alter Mann (Alkoholiker) braucht Hilfe. In Realität ist er schon lange tot. Jemand soll bei ihm schlafen. Dieser Mann hat umgeschult. Er ist jetzt Krankenpfleger durch seine Zeit im Gefängnis oder Krieg. So könnte der alte, kranke Mann gut versorgt sein, wenn seine Familie in Urlaub ist. Es wirkt wie eine fröhliche Männerrunde im Zweibett-Zimmer. Aber irgendwie klappt es nicht.

Thema: schnelle Versorgung alter und kranker Menschen.

Traum 2:

Bin mit meiner Freundin auf einem Bauernhof zum Reiten. Mein Pferd ist unglaublich gutmütig. Ich habe keine Angst, so wie ich sie vom Reiten auf temperamentvollen Pferden kenne. Ganz ruhig zotteln wir mit den Pferden nach Hause. Plötzlich hören wir hinter uns Männerstimmen. Ich kann die Männer nicht sehen und wir beeilen uns nun, damit sie uns nicht sehen. Wir wollen vor ihnen auf dem Reiterhof ankommen und ungestört sein.

Thema Kontaktscheu?

Traum 3:

Ein kleiner Junge ist in Gefahr. Ich weiß nicht mehr genau was war, aber er und ich - wir reden darüber. Er sagt, ich solle mir keine Sorgen machen, er könne auf sich aufpassen. Dann sehe ich, wie er über eine Brücke geht, die teilweise ohne Gelände ist. Es ist eine alte Holzbrücke. Er geht sicher, aber ich laufe hinter ihm her und will ihn schützen. Das Wasser ist dunkel und schwarz.

Thema: Kinder, die in Gefahr sind.

Ich mache Fehler im Traum beim Schreiben. Statt V schreibe ich W.
Rechtschreibschwäche.

Traum 4:

Meine Schwester H. packt die Kinder ein. Und geht. Ich sehe sie nur noch von hinten. Die Kinder fahren in so kleinen komischen Autos davon.
Thema: Kontaktlosigkeit in der Familie

Traum 5:

Da ist eine Baustelle in der Stadt. Die Strasse ist gesperrt. Ich stehe unter einem Gerüst. Durch die Lücke am Baugerüst will ein Auto durch. Das war sonst immer möglich. Jetzt ist es unmöglich, aber sie versuchen trotzdem da durch zu kommen.

Thema: Unmögliche Wege gehen.

Traum 6:

Mein Vater ist wieder lebendig. Er wirkt müde und erschöpft, ist schon so abgemagert wie im Endstadium seiner Krebskrankheit.

Thema: Krebskrankheit.

Körperliche Symptome:

Hunger am Abend, starkes Verlangen nach Süßigkeiten, extreme Vergesslichkeit. Hautjucken, Hautausschlag wie ein Mückenstich oder Flohstich am rechten Rippenbogen.

Bilder von Tieren vor den Augen in der Dunkelheit beim Einschlafen. Rehe, Vögel, Hunde.

Am Abend war meiner hochschwangeren Schwägerin ein Wildschwein ins Auto gelaufen. Sie ist sehr tierlieb und war wie geschockt. Das Auto ist ziemlich kaputt aber ihr, ihrem Sohn und meinem Bruder ist nichts geschehen..

Sie waren gerade auf dem Weg zu einer Familienfeier.

Traum 7:

Meine Freundin Monika hat ein neues Haus im Süden. Vielleicht Madeira. Ich gehe mit ihr durch die Anlage, es scheint so eine Art Feriensiedlung zu sein. Es ist sehr gepflegt, schöne Blumen, Palmen oder ähnliches am Rande. Als ich bei ihr bin, ist sie gerade am putzen. Eine andere Frau ist bei ihr. Sie ist Französin. Aber ich diese Sprache nicht gut. Die Kommunikation ist schwierig. Da ist eine schmutzige Mauer und etwas mit der Dusche ist nicht in Ordnung.

Traum 8:

Ich bin im Süden. Suche auf meinem Weg eine andere Ebene um weiterzukommen. Der Weg ist versperrt oder wird verbaut. Ich suche einen anderen Weg, zwei Frauen helfen mir und zeigen mir den neuen Weg. Ich sitze auf dem Fahrrad, der Weg ist hell aber sehr gefährlich. Es geht steil bergab ans Meer. Ich habe Angst, aber es wird gehen. Ich bin sehr sicher auf dem Fahrrad.

Traum 9:

Beerdigung. Ich weiß nicht wer gestorben ist. Aber wir legen einen Taufstein auf das Grab. Auf das leere Grab im Zelt kommen Zapfen von Kiefern. Dann gehen wir an einer Musikgruppe und einem Festzelt vorbei. Sie wollen feiern, aber wir gehen zum Grab.

Traum 10:

Jemand hat ein Baby.. Es soll gefüttert werden. Die Milch ist warm. Irgendwie habe ich die Milch aus einem Weißen Kasten genommen, der wie ein Brutschrank aussieht Überall sind in diese Brutschrank, wie in der Klinik, Bakterienkulturen und Meßröhrchen hineingestellt. Wie in der Mikrobiologie im Universitätskrankenhaus. Ich zeige wie das Baby richtig gedreht werden sollte. Aber das Baby ist ganz steif.

Traum 11:

Ich habe eine neue Wohnung. Ein Raum muß noch schön gestaltet werden. Den hatte ich noch gar nicht entdeckt. Aber das Bad ist alt. Die Kacheln sind alt und ich würde das Bad gerne um gestalten. Irgendwie wohnt da auch noch eine andere Frau.

Das Mittel scheint eine Rechtschreibschwäche zu machen...

Prüfer #8, Mittel bekannt:

Beim Hinlegen kommt das Gefühl, als ob ich einen Luftballon im Hals stecken hätte, so in der Schilddrüsengegend.

Traum: wenig erinnerlich, nur der immer wiederkehrende Satz: „Wie genau muß ich sein?“

Beim Aufstehen strenge ich die Bauchmuskeln an, dabei geht mir unwillkürlich flüssiger, breiiger Stuhl ins Bett ab.

Themen:

Unsichtbar

Tabu, Gesperrt, Kritik

Kommunikation-gestört

Warme Welle

Gefahr wird nicht wahrgenommen-kampflos ergebnis-
gutmütig

Feste, Feiern

Pferde-Tiere, Kadaver

Plastik, Kunststoff, Kalte Flächen

Junk-Food -Unbefriedigt

Unfälle

Unsichtbar

...hörte mir keines der Kinder sowie mein Freund zu. Als dieser dann die Regeln erklärte, waren alle Kinder aufmerksam und spielten mit ihm. Ich wollte mitspielen, aber keiner nahm mich wahr. Zum Essen sind wir in ein kleines Restaurant gegangen, dort wurde ich ebenfalls nichts wahrgenommen, die Bedienung hat mich nicht gesehen, mein Freund reagierte nicht auf meine Ansprache, und selbst als ich laut und energisch wurde, unterhielt er sich weiterhin nur mit den Kindern, und sah sozusagen über mich hinweg. (#3)

Ich stand mit einer kleinen Deutschlandfahne alleine zwischen diesen beiden Gruppen, schwenkte die Fahne und sang die Nationalhymne und wurde nicht beachtet. (#3)

Zeuge eines schweren Unfalls, mit einem Motorradfahrer und Todesfolge. (#4)

Es herrschte aber keine Aggression, noch war eine Ursache erkennbar...(#6)

Plötzlich hören wir hinter uns Männerstimmen. Ich kann die Männer nicht sehen und wir beeilen uns nun, damit sie uns nicht sehen...(#8)

Ein Raum muß noch schön gestaltet werden. Den hatte ich noch gar nicht entdeckt...(#8)

Tabu-Gesperrt-Kritik

Ein befreundeter Homöopath erzählt mir von einer Homöopathieveranstaltung mit 140 Teilnehmern in der Kongresshalle. Er sei rausgeflogen, weil er zu viele kritische Kommentare und Anmerkungen geäußert hätte...(#1)

„Ich möchte keine Tabus überschreiten“, ist mein Gedanke. (#1)

Ich war bei der Bundeswehr und bin weggelaufen...(#6)

Ich sehe alten Seeräuberkapitän, der seinen Lebensunterhalt durch Diebstahl verdient, dadurch aber früher oder später eingesperrt wird. (#6)

Da ist eine Baustelle in der Stadt. Die Strasse ist gesperrt...(#7)

Der Weg ist versperrt oder wird verbaut.(#7)

Kommunikation - gestört

Ich wollte mit den Kindern auf einer großen Wiese Spiele veranstalten, als ich jedoch die Regeln erläutern wollte, hörte mir keines der Kinder sowie mein Freund zu. Als dieser dann die Regeln erklärte, waren alle Kinder aufmerksam und spielten mit ihm. Ich wollte mitspielen, aber keiner nahm mich wahr. Zum Essen sind wir in ein kleines Restaurant gegangen, dort wurde ich ebenfalls nichts wahrgenommen, die Bedienung hat mich nicht gesehen, mein Freund reagierte nicht auf meine Ansprache, und selbst als ich laut und energisch wurde, unterhielt er sich weiterhin nur mit den Kindern...(#3)

Der Bekannte hatte eine Rose in der Hand, von der Rose war aber der Kopf abgebrochen, der Stiel war auch gebrochen, aber mit einem Draht ganz sauber repariert... (#4)

Da hat mir eine Person was gesagt, da wußte ich nicht, hat der was gesagt oder habe ich das geträumt?(#5)

Sie können aber aus Scham nicht mehr miteinander reden und werden dadurch alt.(#6)

Eine andere Frau ist bei ihr. Sie ist Französin. Aber ich diese Sprache nicht gut. Die Kommunikation ist schwierig.(#7)

Ich habe eine neue Wohnung. Ein Raum muß noch schön gestaltet werden. Den hatte ich noch gar nicht entdeckt. Aber das Bad ist alt. Die Kacheln sind alt und ich würde das Bad gerne um gestalten. Irgendwie wohnt da auch noch eine andere Frau.(#7)

Warme Welle

Aber es ist eine gute Stimmung in der Wohnung.
Seitdem auch weniger Probleme mit kalten Füßen. (#2)

An einem sonnigen Tag...(#3)

Das Mittel fühlt sich warm, weich und kuschelig an.(#7)

Meine Freundin Monika hat ein neues Haus im Süden. Vielleicht Madeira...(#7)

Die Milch ist warm. Irgendwie habe ich die Milch aus einem Weißen Kasten genommen, der wie ein Brutschrank aussieht...(#7)

Gefahr wird nicht wahrgenommen - kampflös ergeben - gutmütig

Eine Maus macht sich am toten Körper der Katze zu schaffen, sie versucht praktisch, sich von der offenen Halsstelle, wo sich die Kopf befand, in den Körper hineinzufressen oder zumindest hinein zu gelangen. Ihr Kopf ist darin schon verschwunden. Da der Katzenkadaver genau am Eingang zum Wespennest liegt, nehme ich die Maus weg, um sie vor Stichen in die Nase zu schützen...(#1)

Gefühl, es geht keine Gefahr aus von dem Mittel. (#6)

Ich war bei der Bundeswehr und bin weggelaufen. Es herrschte aber keine Aggression, noch war eine Ursache erkennbar. Alles war friedlich. Ich hatte keine Angst beim Weglaufen. (#6)

Indianer sehen zu, wie ein Zug gebaut wird.
Sie kämpfen nicht dagegen an. Sie können es aber auch nicht akzeptieren.
Es herrscht aber kein Groll...(#6)

Traum: Eine Frau wurde zum Tode durch Erhängen verurteilt. Jemand (Ich als Nichtprüfer) ging an ihre/meine Stelle, weil ich so ein guter Mensch bin.(#6)

Mein Pferd ist unglaublich gutmütig. Ich habe keine Angst, so wie ich sie vom Reiten auf temperamentvollen Pferden kenne. Ganz ruhig zotteln wir mit den Pferden nach Hause. Plötzlich hören wir hinter uns Männerstimmen. Ich kann die Männer nicht sehen und wir beeilen uns nun, damit sie uns nicht sehen. Wir wollen vor ihnen auf dem Reiterhof ankommen und ungestört sein.(#7)

Ein kleiner Junge ist in Gefahr. Ich weiß nicht mehr genau was war, aber er und ich - wir reden darüber. Er sagt, ich solle mir keine Sorgen machen, er könne auf sich aufpassen ...(#7)

Ich sitze auf dem Fahrrad, der weg ist hell aber sehr gefährlich. Es geht steil bergab ans Meer. Ich habe Angst, aber es wird gehen. Ich bin sehr sicher auf dem Fahrrad.(#7)

Feste - Feiern

Die Verabschiedungszeremonie hat etwas von einem Auftritt der Gruppe 'Kraftwerk'.(#1)

An einem sonnigen Tag habe ich mit meiner Tochter und meinem Freund in einem großen Park Kindergeburtstag gefeiert...(#3)

Alter Mann mit weißen Stock und Häuptlingsfederschmuck geht auf's Volksfest(#6)

Volksfeststand mit Schnitzereien von Alten für typisch Alte Menschen (#6)

Sie waren gerade auf dem Weg zu einer Familienfeier.(#7)

Dann gehen wir an einer Musikgruppe und einem Festzelt vorbei. Sie wollen feiern, aber wir gehen zum Grab...(#7)

Tiere - Kadaver

Ein Wespennest und ein Hornissennest im Garten meiner Eltern. Mein älterer Bruder tötet Wespen, indem er sie in ein Glas mit vergiftetem Honig lockt - ein Tropfen auf den heißen Stein. Irgendjemand behandelt fälschlicherweise die Nester 'von oben nach unten' mit Gift, 'da die zuständigen Behörden nicht genügend Insektizide vorrätig haben'. Ich zertrete einer Katze, die sich neben der Eingang des unterirdischen Wespennests befindet, TOTAL den Kopf, es bleibt nichts mehr davon übrig, und ich streife die Reste von den Schuhsolen ab im Gras der umgebenden Wiese. Eine Maus macht sich am toten Körper der Katze zu schaffen, sie versucht praktisch, sich von der offenen Halsstelle, wo sich die Kopf befand, in den Körper hineinzufressen oder zumindest hinein zu gelangen. Ihr Kopf ist darin schon verschwunden. Da der Katzenkadaver genau am Eingang zum Wespennest liegt, nehme ich die Maus weg, um sie vor Stichen in die Nase zu schützen ...(#1)

Altersschwaches Pferd, liebt Kinder, auch, obwohl es weiß, daß es zur Schlachtbank geht...(#6)

Mein Pferd ist unglaublich gutmütig. Ich habe keine Angst, so wie ich sie vom Reiten auf temperamentvollen Pferden kenne...(#7)

Bilder von Tieren vor den Augen in der Dunkelheit beim Einschlafen. Rehe, Vögel, Hunde.(#7)

Am Abend war meiner hochschwangeren Schwägerin ein Wildschwein ins Auto gelaufen. Sie ist sehr tierlieb und war wie geschockt...(#7)

Plastik, Kunststoff, Kalte Flächen

Es ist ein Treffen zum Abschluss der Prüfung. Als Symbol dafür werden bei allen Prüfungsteilnehmern die echten Hände durch Plastikhände ersetzt. Man verabschiedet sich mit diesen Prothesen per mechanischen Händedruck und -schütteln. Es ist ein weißes Plastik, farblich mit gläsernporzellanenem Touch, auch von der Konsistenz her ist es möglicherweise brüchiger. Es erinnert das Plastik eines gewöhnlichen Küchentrichters. Die Verabschiedungszeremonie hat etwas von einem Auftritt der Gruppe 'Kraftwerk'. (#1)

...wir legen einen Taufstein auf das Grab.(#7)

Es soll gefüttert werden. Die Milch ist warm. Irgendwie habe ich die Milch aus einem Weißen Kasten genommen, der wie ein Brutschrank aussieht Überall sind in diese Brutschrank, wie ind der Klinik, Bakterienkulturen und Meßröhrchen hineingestellt. Wie in der Mikrobiologie im Universitätskrankenhaus...(#7)

Die Kacheln sind alt und ich würde das Bad gerne um gestalten.(#7)

Junk-Food - Unbefriedigt

Als Symbol dafür werden bei allen Prüfungsteilnehmern die echten Hände durch Plastikhände ersetzt. Man verabschiedet sich mit diesen Prothesen per mechanischen Händedruck und -schütteln (#1)

Ich träumte von Tätowierungen, Cola-Dosen und Autos, kann mich aber an die Handlung nicht erinnern...(#3)

Dreimal von Blumen geträumt.

1. Ich bin in ein Gewächshaus gegangen, um Blumen zu kaufen. Da hat mir aber nichts gefallen, obwohl ein reichhaltiges Angebot da war.

2. Ich muss irgendwie Blumengestecke machen für ein Hotel. Ich habe damit angefangen. Ich war aber mit dem was ich da gesteckt habe, nicht zufrieden. Ich habe dann das unschöne Gesteck hingestellt, ich war einfach nicht in der Lage, das besser zu machen.

3. Ich stehe im Hochhaus oben auf einem Balkon, sehe unten einen Bekannten mit dem Auto kommen.

Auf einmal geht eine Treppe an den Balkonen hoch bis zu meinem Balkon, der Bekannte kommt da hoch.

Der Bekannte hatte eine Rose in der Hand, von der Rose war aber der Kopf abgebrochen, der Stiel war auch gebrochen, aber mit einem Draht ganz sauber repariert. Die Stiele waren ganz sauber nebeneinander festgedrahtet. (#5)

Hunger am Abend, starkes Verlangen nach Süßigkeiten...(#7)

Unfälle (vgl. unsichtbar)

Drei Tage bevor das Mittel angekommen ist, war ich Zeuge eines schweren Unfalls, mit einem Motorradfahrer und Todesfolge...(#4)

Am Abend war meiner hochschwangeren Schwägerin ein Wildschwein ins Auto gelaufen. Sie ist sehr tierlieb und war wie geschockt. Das Auto ist ziemlich kaputt aber ihr, ihrem Sohn und meinem Bruder ist nichts geschehen..(#7)

Körpersymptome:

Hals, Gefühl eines Fremdkörpers, wie Luftballon

Magen, Appetit, abends
Husten, mit Nasenverstopfung
Husten, durch Schleim im Rachen
Rektum, Stuhlgang, unwillkürlich, bei kleinster Bewegung im Bett
Rektum, Stuhlgang, unwillkürlich, morgens im Bett
Stuhl, flüssig, breiig
Blähungen, klingt wie Trompetenton
Extremitäten, Gefühllosigkeit, Fingerkuppen, palmar, Nagelseite vital.
Extremitäten, Gefühllosigkeit, Daumen und Zeigefinger
Extremitäten, Füße, Kälte („geheilt“)
Haut, Jucken
Haut, Hautausschlag, wie Mückenstich oder Flohstich
Schlaflosigkeit, ist müde, aber hellwach nach zwei Stunden Schlaf
Allgemeines, Krebs (Traum)
Allgemeines, Speisen, Verlangen nach Süßigkeiten

Über Mikrowellen:

Jeder zweite deutsche Haushalt verfügte 1998 über einen Mikrowellenherd, Tendenz steigend.

Mobilfunk, Richtfunk und Radar funktionieren mit Mikrowellen.

Mikrowellen sind ein Sammelbegriff für elektromagnetische Strahlung im Frequenzbereich zwischen 300 Megahertz und 300 Gigahertz.

Im Gegensatz zu radioaktiver Strahlung oder Röntgenstrahlung (beide „ionisierende“ Strahlungsarten) sind Mikrowellen nicht energiereich genug, um den elektrischen Charakter von Atomen zu verändern. Die Wirkung von Mikrowellen ist in erster Linie thermischer und elektrischer Natur. Die thermische Wirkung wird in Mikrowellenherden in bekannten Umfang

angewendet. Eine der mit der Mikrowelle verbundene Legende ist die der Richtfunker, die sich mit ihrer Funkapparatur Spiegeleier gebraten haben. Indes sind gerade bei den Richtfunkern der ersten Generation, bevor Schutzmaßnahmen in größerem Umfang eingesetzt wurden, ernstzunehmende Schäden aufgetreten.

In einem Bericht des Instituts für Strahlenhygiene des Bundesgesundheitsamtes von 1980 werden folgende signifikante Wirkungen von Mikrowellen festgestellt:

- Aktivitätsänderungen von Enzymen und Beeinflussung enzymatischer Prozesse.
- Beeinflussung von Schilddrüse und Nebenniere und ihren Hormonen
- Auswirkung auf die Zusammensetzung bzw. Funktion von Blutbestandteilen
- Beeinflussung des Zellwachstums und Chromosomenveränderungen
- Trübung der Augenlinsen
- Beeinflussung der Konzentration bzw. Funktion von Blutbestandteilen und Hormonen im Gehirn.

Das heißt, Mikrowellen greifen in zentrale Steuerungsmechanismen des Organismus ein. Nervenschäden, Blutveränderung mit Zunahme der weißen Blutkörperchen (wie bei Leukämie), Stoffwechselstörungen durch Enzymveränderungen.

Trübung der Augenlinse entspricht der Krankheit Katarakt oder grauer Star.

Was man unter „Beeinflussung des Zellwachstums und Chromosomenveränderungen“ zu verstehen hat ist schlicht und ergreifend Krebs.

Daß Mikrowellen Krebs erzeugen können, wurde bereits Anfang der 70er Jahre im Tierversuch nachgewiesen.

Eine besonders pikante Art des Experiments mit Mikrowellen fand in den 60er und 70er Jahren in der Sowjetunion statt. Die Sowjets, weltweit führend, was die Sicherheitsvorschriften in bezug auf Mikrowellen betrifft (die erlaubte Strahlungshöchstdosis ist in Europa um ein vielfaches höher als in der ehemaligen UdSSR) hatten schon früh einige Erfahrungen experimenteller Art mit Mikrowellen. Umso interessanter ist die Tatsache, daß in den 60er

Jahren der CIA feststellen mußte, daß die US-Botschaft in Moskau andauernder Mikrowellenstrahlung ausgesetzt ist. Angeblich, um Gespräche, die im Innern der Botschaft geführt wurden abzuhören.

„Als der CIA in Laborversuchen Affen einer an Frequenz und Intensität genau dem „Moskauer Signal“ entsprechenden Strahlung aussetzte, zeigten sich bei den Tieren nach drei Wochen Schädigungen des Nerven- und Immunsystems.“(Lotz/Ulmer)

Das Botschaftspersonal dieser Tage erkrankte überdurchschnittlich häufig an Krebs. Genaue Informationen wurden jedoch sowohl von sowjetischer als auch von US-Seite her nie gegeben. Vielmehr jagte eine Meldung einem Dementi hinterher und umgekehrt. Die perfekte Desinformation.

Bei Mikrowellenherden ist die Strahlung normalerweise so abgeschirmt, daß in die Umgebung keine Strahlung austritt. Jedoch hat jedes Mikrowellengerät eine gewisse „Leckstrahlung“. Durch Abnutzung erhöht sich die Leckstrahlung noch. Teilweise sind Mikrowellenherde im Umlauf, bei denen man die Tür sogar einen Spalt öffnen kann, ohne daß die Strahlung unterbrochen wird.

Interessanter noch wird es, wenn es um die Veränderung von Lebensmitteln durch Mikrowellenbestrahlung geht.

Zwar sind im Vergleich mit herkömmlich erhitzten Lebensmitteln bislang kaum Unterschiede analysiert worden.

Die folgende Geschichte macht aber hellhörig:

1991 hatten die Biologen Hertel und Blanc von der ETH Lausanne in einer vergleichenden Studie bei Versuchspersonen nach dem Genuß von Mikrowellennahrung Veränderungen im Blutbild beobachtet, „die das Anfangsstadium eines pathologischen Prozesses anzuzeigen scheinen, wie es sich bei der Auslösung eines Krebsgeschehens präsentiert“.

„Während Blanc sich später von dieser Aussage distanzierte, wurde der unnachgiebige Hertel vom Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) verklagt. Das schweizerische Bundesgericht sah einen Verstoß gegen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb und untersagte Hertel die Wiederholung der umstrittenen These. Doch der 71jährige blieb hartnäckig. Erst der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Hertel kürzlich Recht gegeben und damit für die Meinungsfreiheit entschieden.“ (Krautstein)

Eine auffallende Ähnlichkeit zu dem Thema „Tabu - Gesperrt - Kritik“, das in dieser Prüfung auftrat.

Für die Volksgesundheit ist der Mikrowellenherd alleine schon dadurch problematisch, als daß er die Entwicklung zu Fast Food, Fertigprodukten und Designernahrung begleitet.

Ergebnis:

Angesichts der Themen, die bei dieser Kontaktprüfung hochkamen, muß man davon ausgehen, daß im Mikrowellenherd die Nahrung verändert wird, auch wenn das chemisch nicht nachvollziehbar ist.

Die Mikrowellensignatur ist in den Prüfungsthemen deutlich erkennbar:

Das Thema „unsichtbar“ teilt sich die Mikrowelle mit anderen Strahlenmitteln. Zumindest für *X-Ray*, *Luna* und jetzt für Mikrowelle ist dieses Thema belegt. Es ist anzunehmen, daß auch andere Strahlen dieses Thema besetzt haben, schließlich sind sie weder sichtbar, noch kann man sie schmecken oder sonst wahrnehmen (nur manche Tiere, u. a. Haie können elektrische Felder wahrnehmen). Das ist auch der Grund, weshalb wir der Gefahr durch

elektromagnetische Wellen relativ schutzlos ausgeliefert sind: wir spüren sie nicht. Wir können sie nicht schmecken, nicht riechen, wir können sie überhaupt nicht wahrnehmen. Unsere Sinne erkennen keine Gefahr, die aber doch da ist und sich erst bemerkbar macht, wenn die Wellen schon tief zerstörerisch tätig waren.

Diese Blauäugigkeit, die Gutgläubigkeit, mit der Mikrowellenherde benutzt werden, weil man keine Antennen für die Gefahr besitzt wird möglicherweise zur Zeitbombe: die Langzeitwirkung ist das Gefährliche. Die Mikrowelle wirkt weich, ungefährlich(#6) und warm (#7), am anderen Ende winken Krebstote(#7) und Prothesen(#1).

Interessant ist, daß auch die Kommunikations-Seite der Mikrowellen in der Prüfung einen Ausdruck findet, allerdings nicht in der Form des „immer-erreichbar“-Seins, sondern in der Kehrseite: die Kommunikation ist schwierig(#7), man wird nicht wahrgenommen(#3), vor Scham kann man sich nicht mehr unterhalten(#6). Das ist wohl die Triebfeder des Handy-Wahns (Handy-Strahlen=gepulste Mikrowellen!), diese Isolation, dieses Nicht-Wahrgenommenwerden, das zu einer technischen Aufrüstung führt, daß man überall auf der Welt angerufen werden kann. Wer soviel unterwegs ist, hat keine Zeit, sich was zu essen zu kochen. Höchstens was Schnelles in der Mikrowelle...

Der Fast-Food kann auf Dauer nicht befriedigen. Dieses Unbefriedigte zeigt sich in dem Traum von Blumen: es ist eine Riesenauswahl da, aber nichts was wirklich schön ist. Kein Gesteck ist schön genug, daß man zufrieden sein könnte (#4). Die Rose, die der „Bekannte“ übergibt, ist geflickt (#4), der Kontakt findet nicht statt, die Hände sind taub(#1), man schüttelt sich seine Prothesen (#1), man wird zur Mensch-Maschine, wie die Gruppe Kraftwerk (#1) in den 70er Jahren eine ihrer Alben nannte.

Die Sehnsucht nach Wärme und Kommunikation bleibt.

Hypothetische Differenzialdiagnosen:

Luna, X-Ray, Ultraschall (Lac-delphinum?) und andere „Strahlenmittel“, Carcinosinum.

Literatur:

Rose, Wulf-Dietrich, Elektrosmog, Elektrostreß, Kiepenheuer&Witsch, Köln, 1994

Lotz, Ulmer, Sind Mikrowellenherde Gefahrenherde?, Ulmer Verlag, Tuningen, 1989

Brodeur, Paul, Mikrowellen, die verheimlichte Gefahr, Augustus-Verlag, Augsburg, 1989

Krautstein, Hans, Mikrowellengeräte im Zwielficht, Schrot&Korn 10/99